

Protokoll

Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe

Auftakt-Veranstaltung

Dienstag, 24.01.2012, 14:00 – 17:30 Uhr

Stutensee, Festhalle Blankenloch

Eröffnung

Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, Landratsamt Karlsruhe

Siehe Dokumentation der Rede

Grußwort

Oberbürgermeister Klaus Demal, Stadt Stutensee

Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe

Konzept, bisherige Schritte und Ergebnisse

Dr. med. Peter Friebel, Leiter des Gesundheitsamtes, Landratsamt Karlsruhe

Martin Siegl-Ostmann, Koordinierung Gesundheitskonferenz beim Gesundheitsamt, Landratsamt Karlsruhe

Inhalt: Siehe Dokumentation der Präsentation

Diskussion und Beschluss der Geschäftsordnung und des Lenkungskreises

Die Fraktionen des Kreistages sind Teilnehmende am Plenum. Sie können wie die übrigen eingeladenen Institutionen bzw. Organisationen jeweils einen Teilnehmenden mit Stimmrecht in die Gremien der Gesundheitskonferenz entsenden.

Der Lenkungskreis wird beauftragt, zur Frage eines zweiten Vorsitzenden dem nächsten Plenum eine Lösung zu unterbreiten. Das Konzept eines zweiten Vorsitzenden sieht vor, diesen mit denselben Befugnissen auszustatten wie den (ersten) Vorsitzenden.

Die Geschäftsordnung wird ohne Gegenstimmen verabschiedet.

Die vorgeschlagene Zusammensetzung des Lenkungskreises wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Gesund Aufwachsen – Bedingungen des Gelingens und der Unterstützung

Prof. Dr. Fröhlich-Gildhoff, Evang. Hochschule Freiburg

Inhalt: Siehe Dokumentation der Präsentation.

Kommunale Ansätze zur Sicherung der ambulanten ärztlichen Versorgung

Dr. med. Stefan Bilger, Vorstandsmitglied im Deutschen Hausärzteverband, Landesverband Baden-Württemberg

Inhalt: Siehe Dokumentation der Präsentation.

Gesund älter werden – am Beispiel „Neues Altern in der Stadt Bruchsal“

Rolf Freitag, Vorsitzender des Kreissenioresrates Landkreis Karlsruhe e. V.

Inhalt: siehe Dokumentation der Präsentation.

Bildung der Arbeitsgruppen und Beschluss

Laut Rückmeldung und ausgelegten Listen sind an einer Mitwirkung in den Arbeitsgruppen interessiert:

Gesund aufwachsen: ca. 30 Institutionen

Ambulante Versorgung: ca. 20 Institutionen

Gesund älter werden: ca. 24 Institutionen

Die Arbeitsgruppen werden mit den auf den Listen eingetragenen Teilnehmenden gebildet und beauftragt.

Ausblick

Die Koordinierungsstelle im Landratsamt wird zur jeweils ersten Sitzung der Arbeitsgruppen einladen und diese auch leiten. Danach sollen die Arbeitsgruppen selbstständig arbeiten. Ggf. wird insbesondere bei den Arbeitsgruppen Gesund Aufwachsen und Gesund älter aufgrund der thematischen Breite eine Unterteilung der notwendig sein.

In etwa einem Jahr wird zum erneuten Treffen des Plenums eingeladen um dann erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen aufzugreifen.

Protokollführung:

Dr. Brigitte Joggerst, Martin Siegl-Ostmann

Für die Richtigkeit:

Karlsruhe, 9.2.2012

ELB Knut Bühler